



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

deutsch

- «Der Elternrat bewährt sich»
- Spielgruppen in Winterthur
- Interkultureller Kalender

türkisch

- «Älter werden in Winterthur»

italienisch

- Informationsveranstaltung CASLI: Donnerstag, 12. Mai 2011, 20 Uhr, Alte Kaserne
- Sport-Veranstaltung CONI: Sonntag, 29. Mai 2011, Bern
- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen: Mittwoch, 19 bis 20 Uhr, Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur

Der Elternrat bewährt sich

Fremdsprachige Eltern können mit ihrer Mitarbeit im Elternrat viel bewirken. Das sagt einer, der es wissen muss: Necip Kum ist Elternratspräsident im Schulhaus Hohfurri.

Winterthur: Der 15-jährige Timur kann sich glücklich schätzen: Er hat sein erstes Bewerbungsgespräch in der Schule vorbereitet – live und mit einem richtigen Personalleiter. Mit ihm übten sich rund 50 Jugendliche des Schulhaus Hohfurri in solchen «scharfen» Gesprächen mit HR-Profis von Winterthurer Firmen. Das Projekt «Bewerbungsgespräch» war ein voller Erfolg. Speziell für Timur: Organisiert es doch mitunter sein Vater, Necip Kum, der nämlich den Elternrat seiner Schule präsidiert. Dieser ist damit eher die Ausnahme als die Regel – fremdsprachige Eltern sind in Elternräten nach wie vor untervertreten.

Interkulturell denken

Gabriela Steinhauser kennt die Problematik: «Es ist teilweise immer noch schwierig, fremdsprachige Eltern für die Mitarbeit zu motivieren.» Steinhauser ist Präsidentin der IG Elternräte Winterthur (IG ER WI) und hat beim Aufbau diverser Elterngremien mitgeholfen. Seit letztem Sommer muss jede Schule im Kanton Zürich ihr eigenes Elterngremium führen, beispielsweise in Form eines Elternrats oder -forums. Weil in den damals schon existierenden Gremien die Beteiligung fremdsprachiger Eltern bereits zu gering war, führte die IG ER WI im Juni 2010 eigens einen Workshop durch, der den Gründen dafür auf die Spur ging.

Hat sich die Situation seither verbessert? «Mancherorts: ja. Dort, wo seit Anbeginn interkulturell gedacht und gehandelt wurde, klappt es gut», sagt Gabriela Steinhauser. Wichtig sei zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen gewesen, Personen also, die in den jewei-



Interessiert sich für die Schule, weil er Vater von zwei Kindern ist: Hohfurri-Elternratspräsident Necip Kum. Bild: jgg.

ligen Kulturkreisen vermitteln konnten. «Trotzdem verstärken wir unsere Zusammenarbeit weiterhin – mit dem Ausländerbeirat und den «FemmeTischen», oder aber mit den Kindergärten, wo wir uns den Eltern bekannt machen.»

Das ideale Dreieck

Dabei birgt die Mitarbeit ja nur Vorteile, wie Necip Kum findet. «Wenn die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule funktioniert, dann gelingt sie auch zwischen den Kindern und der Schule», sagt er. «Es ist ein ideales Dreieck: Schule – Eltern – Kinder.»

Als sich etwa die Fälle von Internetmobbing im Schulhaus häuften, hat der Elternrat die Schulleitung darauf angesprochen. Diese sei wie immer sehr «vorbildlich vorgegangen» und habe präventive Massnahmen getroffen, sagt Kum. Der Elternrat im Hohfurri ist eine An-

laufstelle für alle Eltern. Wenn sich das Gremium trifft, was viermal jährlich der Fall ist, werden Themen gesammelt: Was beschäftigt uns und andere Eltern? Zu einigen Vorschlägen werden dann Vorträge organisiert, bei denen Experten referieren: über Pubertät, Drogen oder sexuelle Übergriffe. Eingeladen sind dazu alle. «Und wenn Eltern anderer Schulhäuser kommen, freut uns das besonders.» Thema des nächsten Referats: der Umgang mit neuen Medien, also Handy und Internet.

Zufrieden mit Ausländeranteil

Mit der Beteiligung von ausländischen oder eingebürgerten Eltern ist er zufrieden; sie machen rund einen Drittel der 36 Elternräte aus. «Die Eltern von Sekundarschülern sind eben schon länger in der Schweiz und daher besser integriert als andere», denkt Necip Kum.

Aber natürlich werden längst nicht alle Eltern erreicht: «Wer kaum Deutsch kann, hat Hemmungen, sich zu beteiligen.» Es sei schade, dass man gerade jene nicht erreiche, für welche die Auseinandersetzung mit der Schule vielleicht am ergiebigsten wäre.

Im Elternrat vertreten sind nebst Schweizern Spanier, Portugiesen und Italiener. Und Kum selbst ist aus der Türkei. Die Konstellation ändert sich jährlich: Im Elternrat kann nur sein, wessen Kind die Schule besucht. Jeden Sommer geht es deshalb auf erneute Mitglieder-suche. «Ideal fände ich, wenn die Ausländer 50 Prozent ausmachen würden», sagt Kum. «Das würde beweisen, dass auch ausländische Eltern an der Bildung ihrer Kinder interessiert sind.» *Jigme Garne*

Weitere Informationen:
www.hohfurri.schule-winterthur.net
www.elternraete-winterthur.ch

für sie

Spielgruppen in Winterthur

Liebe Eltern

Ihr Kind soll sich wohlfühlen und im Leben Erfolg haben. Die Grundlage dafür wird bereits in den ersten Lebensjahren gelegt.

Neben Ihrer elterlichen Liebe und Geborgenheit braucht Ihr Kind eine frühe Förderung in der deutschen Sprache und soziale Kontakte.

Der Besuch von Spielgruppen ermöglicht beides. Die Spielgruppen kosten etwas. Sie sind jedoch für Ihr Kind eine grosse Chance, seine sprachlichen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln, was sich später auf seine Schullaufbahn positiv auswirken wird.

Es gibt auch Finanzierungshilfen, gerne geben wir Ihnen darüber Auskunft. Es gibt in jedem Stadtkreis Spielgruppen.

www.spielgruppenwinti.ch
oder
E-Mail: info@spielgruppenwinti.ch
052 233 44 28 oder 052 232 09 54

Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle
FKS Winterthur und Umgebung
Esther Meier
Hofmannstrasse 24
8405 Winterthur
www.spielgruppenwinti.ch

interkult. kalender

5.5	Kodomo-no-hi (Kinderfest in Japan)
5./6.5	Hidirellez (alev.)
6.5	St. Georgs-Fest der Roma
8.5	Muttertag
10.5	Jom Haazmaut
17.5	Vesakh 2555

für sie / türkisch

«Älter werden in Winterthur»

Einladung zur türkischsprachigen Veranstaltung

Mittwoch, 11. Mai 2011
18 bis 21 Uhr, Kirchgemeindehaus
Winterthur Stadt, Liebestrasse 3,
8400 Winterthur

Das Altersforum Winterthur und die Stadt Winterthur organisieren in Zusammenarbeit mit dem Ausländer/innen-Beirat und der Türkischen Gemeinschaft Winterthur die Informationsveranstaltung «Älter werden in Winterthur».

Stadtrat Nicolas Galladé informiert über die Alterspolitik der Stadt Winterthur.

Fachpersonen geben Auskunft über

- die Spitex
- das Anmeldeverfahren für die Alterszentren
- die Zusatzleistungen zur AHV/IV
- die Dienstleistungen der Pro Senectute Kanton Zürich

Die Veranstaltung ist öffentlich und findet in Deutsch und Türkisch statt.

«Winterthur'da yaşlanmak»

adlı Türkçe konferansına davetlisiniz

11 Mayıs 2011
saat 18.00 – 21.00 arası
Kirchgemeindehaus Winterthur-Stadt,
Liebestrasse 3, 8400 Winterthur'da

Winterthur Yaşlılar Platformu ve Winterthur Belediyesi, Yabancılar Danışma Kurulu ve Winterthur Türk Topluluğu ile birlikte «Winterthur'da yaşlanmak» adlı bir bilgilendirme toplantısı düzenlemiştir.

Belediye meclisinden Bay Nicolas Galladé Winterthur Şehrinin yaşlılık politikası hakkında bilgi verecektir.

Uzmanlar şu konular hakkında bilgi verecekler:

- Spitex hizmetleri
- Yaşlılar merkezine başvuru koşulları
- Malulen emeklilik (IV) ve yaşlılık emekliliğinin (AHV) yetmediği durumlarda sağlanan ek yardımlar (Zusatzleistungen)
- Zürih Kantonundaki Pro Senectute hizmetleri

Bu etkinlik halka açık olup hem Türkçe hem Almanca dillerinde sunulacaktır.

per voi

COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR

Postfach 1679 – 8401 Winterthur –
Tel. 079 613 30 28

1) INVITO

LA COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR in collaborazione con: IL COMITES DI ZURIGO L'ENTE GESTORE C.A.S.L.I. DI ZURIGO

Invita a partecipare ad un **INCONTRO-DIBATTITO ITALIANI IN SVIZZERA**

Genitori informati per il successo scolastico e culturale dei figli

partecipano

La Prof.ssa Chiara Petrachi
il Prof. Antonio Ravi Monica
Aurelio Chiapparini, Presidente del CASLI
Paolo Da Costa, Presidente del COMITES

Giovedì 12 maggio 2011 alle ore 20.00 presso la «Alte Kaserne» Winterthur (1. Piano Seminarraum), Technikumstrasse 8, 8400 Winterthur

Commissione Scolastica Dei Genitori Italiani Di Winterthur

2) GIOCHI STUDENTESCHI 2011

CONI (Comitato olimpico nazionale italiano) e Ambasciata d'Italia in Svizzera
Invitano alla partecipazione alla

25° MANIFESTAZIONE NAZIONALE DEI GIOCHI SPORTIVI STUDENTESCHI 2011

DI ATLETICA-NUOTO-CALCIO

«L'importante non è vincere, ma partecipare»
Le iscrizioni per i Giochi Sportivi Studenteschi 2011, che si disputeranno il prossimo 29 maggio 2011 a Berna, sono partite.

Possono partecipare i giovani nati dal 1998 al 2001, quindi i ragazzi che frequentano dalla 6° alla 3° classe, sono ammessi anche i giovani che non li frequentano, purché di nazionalità italiana.

I vincitori di atletica e nuoto formeranno la rappresentativa svizzera che andrà alla Manifestazione dei Giochi Sportivi Studenteschi in Italia nel 2012.

Tutte le spese per i partecipanti saranno sostenute dall'organizzazione. Per ulteriori informazioni potete contattare il Coordinatore circoscrizionale regionale CONI che trovate nel sito www.gss-svizzera.ch

Oppure presso Emilia Foresta, Coordinatrice Circoscrizionale Coni Zurigo, Ankengasse 10, 8623 Wetzikon
Tel. P: 044 930 37 02
Natel: 076 527 39 09
E-Mail: foremi75@hotmail.com

3) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala del Foro Interculturale – dalle ore 19.00 fino alle ore 20.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

Die nächste Ausgabe
erscheint am 17. Mai 2011.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden
gerne entgegengenommen
bis Dienstag, 10. Mai 2011, 17.00 Uhr unter:
forum.winterthur@hispeed.ch

oder unter:
Interkulturelles Forum Winterthur
Arbeitsgruppe Medien
Postfach 297, 8402 Winterthur